

Pressemitteilung

Erste Turbine des Windparks Nordseecluster A vor der deutschen Küste installiert

- **1,6-Gigawatt-Projekt voll im Plan: Turbineninstallation für Nordseecluster A und Fertigung der Hauptkomponenten für Nordseecluster B gestartet**
- **Inbetriebnahme von Nordseecluster A mit 660 Megawatt Anfang 2027 geplant; Nordseecluster B wird ab 2029 zusätzliche 900 Megawatt beisteuern**
- **Rund 6,5 Terawattstunden Strom soll das Nordseecluster jährlich insgesamt erzeugen und so insbesondere zur Dekarbonisierung der Industrie beitragen**

Essen, 11. Juni 2026

RWE hat rund 50 Kilometer nördlich der Insel Juist die erste Windturbine für das [Nordseecluster](#) installiert und damit einen wichtigen Schritt beim Bau des 1,6 Gigawatt (GW) großen Offshore-Windprojekts erreicht.

Die Windturbinen für die erste Ausbaustufe, das Nordseecluster A, werden mit dem Installationsschiff „Norse Wind“ von DEME zum Bauort auf See transportiert und dort errichtet. Turmsegmente, Maschinenhäuser und Rotorblätter – das Installationsschiff kann Komponenten für jeweils fünf Windenergieanlagen gleichzeitig befördern. Bis Ende 2026 sollen alle 44 Turbinen vor der deutschen Küste installiert sein. Die Anlagen des Herstellers Vestas verfügen jeweils über eine Leistung von bis zu 15 Megawatt (MW). Ihre Nabenhöhe beträgt 145 Meter, die Rotorblätter sind jeweils 115 Meter lang.

Sven Utermöhlen, CEO RWE Offshore Wind: „Der Erfolg großer Bauprojekte basiert auf enger Zusammenarbeit, technischem Know-how und vor allem auf einem kompromisslosen Fokus auf Sicherheit. Unsere Teams auf See leben diesen Anspruch jeden Tag. Mit der erfolgreichen Installation der ersten Turbine haben wir einen wichtigen Meilenstein bei der Umsetzung des Nordseeclusters erreicht, dem derzeit größten im Bau befindlichen Offshore-Windprojekt von RWE. Wenn unser Nordseecluster vollständig in Betrieb ist, wird es die Energiesicherheit Deutschlands stärken und gleichzeitig zur Dekarbonisierung der Industrie beitragen.“

Damien Lhors, Head of Global Offshore bei Vestas: „Die Installation der ersten Windkraftanlage im Nordseecluster A ist ein wichtiger Meilenstein sowohl für Vestas als auch für RWE und unterstreicht die Stärke unserer langjährigen Partnerschaft. Projekte dieser Größenordnung sind entscheidend für die Beschleunigung der Energiewende in Europa, und wir sind stolz darauf, RWE bei der Realisierung eines der größten Offshore-Windprojekte Deutschlands zu unterstützen. Gleichzeitig schreiten die Produktion und Auslieferung unserer Turbinen des Typs V236-15.0 MW gut voran, was unsere kontinuierlichen Fortschritte bei der Umsetzung großer und komplexer Offshore-Windprojekte widerspiegelt.“

RWE

Nach vollständiger Inbetriebnahme Anfang 2027 wird das Nordseecluster A über eine Gesamtleistung von 660 MW verfügen. Die zweite Ausbaustufe, das Nordseecluster B, wird weitere 900 MW Kapazität hinzufügen. Die Fertigung einiger Komponenten ist bereits angelaufen. Die Installation der Fundamente soll im kommenden Jahr beginnen, die Errichtung der 60 Vestas-Turbinen folgt in 2028. Das Nordseecluster B soll Anfang 2029 den kommerziellen Betrieb aufnehmen.

Zusammen werden die Windparks des Nordseeclusters jedes Jahr rund 6,5 Terawattstunden Strom klimafreundlich erzeugen. Diesen will RWE nutzen, um mit maßgeschneiderten Energielösungen ihre industriellen Kunden auf dem Weg zur Dekarbonisierung zu unterstützen. Dazu zählen in zunehmendem Umfang auch Technologieunternehmen, wie [Amazon](#) – mit denen RWE Anfang des Jahres einen Stromabnahmevertrag für 110 MW aus dem Nordseecluster B unterzeichnet hat.

Das Nordseecluster ist ein Gemeinschaftsprojekt von RWE (51 %) und Norges Bank Investment Management (49 %). RWE verantwortet den Bau und anschließenden Betrieb des Nordseeclusters.

RWE ist weltweit führend im Bereich der Offshore-Windenergie

Weltweit ist RWE einer der führenden Akteure im Bereich Offshore-Wind und verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung, dem Bau und dem effizienten Betrieb von Offshore-Windparks. Neben dem [Nordseecluster](#) setzt das Unternehmen derzeit drei weitere große Offshore-Windprojekte um: [Sofia](#) in Großbritannien (1,4 GW), [Thor](#) gemeinsam mit Norges Bank Investment Management in Dänemark (1,1 GW) und [OranjeWind](#) gemeinsam mit TotalEnergies in den Niederlanden (795 MW). Nach ihrer Fertigstellung werden diese Windparks über eine Gesamtkapazität von 4,8 GW verfügen (RWE-Anteil: 3,1 GW). Zudem verfügt RWE über eine breite Pipeline an attraktiven Entwicklungsprojekten. Insgesamt will das Unternehmen seine Offshore-Windkapazität um 5 GW netto bis 2031 erweitern.

Weiterführende Informationen zum Offshore-Windprojekt Nordseecluster finden Sie [hier](#).

Bei Rückfragen:

Sarah Knauber
Pressesprecherin
RWE Offshore Wind GmbH
M +49-162-2544489
E sarah.knauber@rwe.com

Bilder für Medienzwecke sind verfügbar in der [RWE-Mediathek](#)
(Bildnachweis: RWE / Fotograf: Matthias Ibeler)

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der modernen Energiewelt. Mit ihrer Investitions- und Wachstumsoffensive trägt RWE maßgeblich zum Gelingen der Energiewende und zur Dekarbonisierung des Energiesystems bei. Für das Unternehmen arbeiten weltweit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 20 Ländern. Im Bereich Erneuerbare Energien ist RWE eines der führenden Unternehmen. RWE investiert Milliarden in den Ausbau ihres Erzeugungsportfolios, vor allem in Offshore- und Onshore-Wind, Solarenergie und Batteriespeicher. Es wird perfekt ergänzt um den globalen Energiehandel. Mit ihrem integrierten Portfolio aus Erneuerbare-Energien-Anlagen, Batteriespeichern und flexibler Erzeugung sowie einer breiten Projektpipeline an möglichen Neubauten ist RWE perfekt aufgestellt, um dem weltweit steigenden Strombedarf zu begegnen, der insbesondere durch die fortschreitende Elektrifizierung und künstliche Intelligenz vorangetrieben wird. RWE dekarbonisiert ihr Geschäft im Einklang mit dem 1,5-Grad-Reduktionspfad und steigt 2030 aus der Kohle aus. Bis 2040 wird RWE klimaneutral sein. Ganz im Sinne des Purpose – Our energy for a sustainable life.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

Das Nordseecollier A (Teilprojekt NC 2) erhält eine EU-Förderung:



Finanziert von der Europäischen Union

Emissionshandelssystem
Innovationsfonds

Disclaimer: "Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency (CINEA). Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them."